



25 Jahre Kulturfabrik Salzmann

Kontinuität

Nichts ist so sicher wie die Unsicherheit.

Wenn eine Institution 25 Jahre alt wird und man sie vorstellen soll, sucht man gerne nach einem roten Faden, einer durchgehenden Idee oder anderen, augenfälligen Merkmalen, um Kontinuität aufzuzeigen, Beharrlichkeit, Erfolg und Geschick. Sucht man so etwas bei der Kulturfabrik Salzmann, wird man schnell fündig: Unsicherheit bzw. die immer und immer wieder gestellte Frage: Geht es weiter? Wie geht es weiter?

Begonnen hat alles mit einer Initiative 1987, als eine Gruppe junger Musiker, Maler und Schauspieler den Verein „Kulturfabrik Salzmann e.V.“ gründete, um zur documenta 8 im ehemaligen Fabrikgebäude von Salzmann & Co. das Kulturfestival „Hat Hat“ auf die Beine zu stellen. Es brachte dann auch gleich den Förderpreis des documenta-Stadtschreibers Peter Rühmkorf ein. Also machte man weiter im Sinne der Satzung, die die Förderung von Kunst und Kultur im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffes vorsah und noch vorsieht. Ob Theater oder Tanz, Musik oder Ausstellungen, ob Performance oder Lesung, ob Film oder Kleinkunst – kaum etwas hat die Kulturfabrik nicht auf die Beine gestellt und in der Zwischenzeit Generationen Raum und Platz gegeben.

So kontinuierlich die Kulturfabrik in der Kulturszene präsent ist, so kontinuierlich muss sie immer wieder um ihre Existenz bangen. Zwar bekommt sie von der Stadt einen Sok-

kelbetrag, der für die Grundmiete und ein paar Honorare reicht – doch der Rest muss Jahr für Jahr bei Stadt und Land zusätzlich eingeworben werden, wobei man sich nie sicher sein kann, die Projektgelder auch zu erhalten. Und es gibt eine Menge Töpfe mehr, bei denen man sich bewerben kann, es gibt befristete Maßnahmen beispielsweise von der Agentur für Arbeit, es gibt Ehrenamtliche, die sich einbringen – aber Kontinuität besteht hinsichtlich der Organisation darin, sich immer neu auf die veränderten Bedingungen einzulassen und zu versuchen, das Beste daraus zu machen – mit Erfolg. Da ist ein bewundernswertes Maß an Energie und Durchhaltevermögen zu bestaunen.

Die Kulturfabrik hat sich in den Jahren weiterentwickelt und professionalisiert und steht heute inhaltlich auf drei Säulen: der „Kultur vor Ort“ mit seinen unterschiedlichen Veranstaltungen, dem „Kulturbüro“ sowie der „Stadteilkultur“, der Zentrale für kulturelle Entwicklungsprozesse in Kassel-Ost. Von Anbeginn hat sie in die Stadt eingewirkt und ist heute aus der Kasseler Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken, sondern ein ebenso fester Bestandteil wie das Staatstheater, der Schlachthof oder das Dock4 u.a. Was zwar nie in der Satzung stand, aber in den vergangenen Jahren immer wieder im Nebenbei geleistet wurde, sind Ausgründungen. Einige, die mehr oder weniger lang mitarbeiteten, haben sich durch die Kulturfabrik selbstständig machen können, da sie hier nicht nur praktische Erfahrungen, sondern auch Ideen sammeln konnten. Es gibt nicht viele kulturelle Einrichtungen, die darauf – quasi im Nebenbei – verweisen können.

Und nun beginnt eine weitere Zitterpartie: Was wird sein, wenn das technische Rathaus einziehen wird? Wird es für Salzmann

dann noch Platz geben und welchen? Wie werden die Mietkosten aussehen? Wann wird eine Entscheidung fallen? Alles ist noch offen, doch das Team um Geschäftsführer Oliver Leuer macht weiter, denn egal, welche Stolpersteine sie in den 25 Jahren in den Weg gelegt bekamen, bisher haben sie noch immer eine Lösung gefunden.

Bleibt uns also nur noch zu gratulieren, was wir hiermit sehr gerne tun, und zu wünschen, dass die Kulturfabrik noch lange besteht – am liebsten länger als Salzmann & Co.

■ www.kulturfabrik-kassel.de

VERANSTALTUNGEN IN LOHFELDEN 2012



**Musik
Kunst & Kultur
in Lohfelden**



**Veranstaltungen
2012**



www.lohfelden.de
Vorverkaufsstellen:

- Morbitzers Paper Shop, Hauptstr. 54 Lohfelden, Tel.: 05 61/51 39 86
- Morbitzers Paper Shop, Lange Str. 14 Lohfelden, Tel.: 05 61/51 65 41
- Schreibwaren Hamel, Kaufunger Str. 2 L-Vollmarshausen, Tel.: 0 56 08/30 60
- Nur bei Veranstaltungen der Gemeinde Lohfelden: Information im Rathaus Lange Str. 20, 34253 Lohfelden Tel. 0561/51 102-0 gemeinde@lohfelden.de